

## MODUL 2

<b>MODUL</b>	<b>Wie können Menschen mit Demenz und ihre Betreuer:innen bei der Nutzung digitaler Hilfsmittel unterstützt werden?</b>	
<b>HAUPTZIELE DES MODULS</b>	Ziel dieses Moduls ist es, Informationen darüber zu vermitteln, wie Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) bei Aktivitäten für Menschen mit Demenz eingesetzt werden kann. Die besonderen Herausforderungen dieser Zielgruppe in Bezug auf Ergonomie, Wahrnehmung und Fähigkeiten sollen berücksichtigt werden.	
<b>ALLGEMEINE LERNZIELE</b>	<p>Am Ende des Moduls werden die Lernenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, wie IKT ihnen helfen können, Menschen mit Demenz zu unterstützen</li> <li>• Chancen und Schwächen des Einsatzes von IKT in der Betreuung von Menschen mit Demenz bewerten können</li> <li>• Verstehen, welche Art von Geräten Sie je nach Aktivitäten verwenden können</li> <li>• Verstehen, wie sie IKT bei erinnerungsbasierten Aktivitäten einsetzen können</li> <li>• Verstehen, wie sie IKT in kreativen und kunstbasierten Aktivitäten einsetzen können</li> <li>• Verstehen, wie sie IKT bei Sozialisierungsaktivitäten einsetzen können</li> </ul>	
<b>DAUER</b>	<b>4,5 Stunden</b>	
<b>WAS WIRD BENÖTIGT?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Powerpoint-Folien</li> <li>• Textmarker</li> <li>• Post-its</li> <li>• Papierbögen / leeres Plakat</li> <li>• Arbeitsblatt - Anlage 1 (siehe weiter unten)</li> </ul>	
<b>LERN SITUATION</b>	<p><b>Hinweis:</b> Um eine aktivere Beteiligung zu fördern, ist die Sitzung so strukturiert, dass die Teilnehmer:innen zunächst gebeten werden, ihre Beiträge zum besprochenen Thema zu leisten, und dann eine Sitzung zur Zusammenfassung/Integration abgehalten wird.</p>	<b>ZEIT</b>

<b>Einführung und Ice-breaker</b>	Bitten Sie die Teilnehmer:innen, sich in einen Kreis zu setzen. Bitten Sie dann jedes Mitglied der Gruppe, seinen:ihren Namen zu nennen und sich durch die Beantwortung der Frage vorzustellen: "Wenn ich eine APP wäre, dann wäre ich...".	<b>15 min</b>
<b>Einheit 1 IKT für Menschen mit Demenz</b>	<p><b>Brainstorming (10 Min.):</b> Hängen Sie ein großes Blatt Papier an die Wand und geben Sie den Teilnehmer:innen Filzstifte. Bitten Sie sie, mindestens einen Grund auf das Blatt zu schreiben, warum sie denken, dass Menschen mit Demenz von IKT profitieren können.</p> <p><b>Vortrag (20 Min.):</b> Präsentation von Einheit 1 (IKT für Menschen mit Demenz) anhand der PowerPoint-Folien.</p>	<b>30 min</b>
<b>Einheit 2 Nutzen und Herausforderungen der IKT</b>	<p><b>Gruppenarbeit: (15 min.)</b> Teilen Sie Ihre Gruppe in zwei Untergruppen auf: Eine Gruppe soll mögliche Vorteile des Einsatzes von IKT bei Menschen mit Demenz auflisten, die andere Gruppe soll sich auf die Herausforderungen konzentrieren. Nach 10 Min. bringen Sie die gesamte Gruppe zusammen und bitten beide Untergruppen, aufzulisten, was sie herausgefunden haben.</p> <p><b>Vortrag (20 Min.):</b> Präsentation von Einheit 1 (Vorteile und Herausforderungen der IKT) aus den PowerPoint-Folien.</p>	<b>35 min</b>
<b>Einheit 3 Geräte</b>	<p><b>Gruppenarbeit: (20 Min.)</b> Teilen Sie die Gruppe in vier Kleingruppen ein. Stellen Sie jeder Kleingruppe einen leeren Tisch zur Verfügung (siehe Anhang Nr. 1). Bitten Sie jede Kleingruppe, an einem der folgenden Geräte zu arbeiten: Tablet-PC, tragbarer PC, Smartphone/Tablet und Spielkonsolen. Geben Sie 10 Minuten Zeit für das Ausfüllen der Tabelle und weitere 10 Minuten für die Diskussion in der Gruppe.</p> <p><b>Vortrag (20 Min.):</b> Präsentation von Einheit 1 (IKT für Menschen mit Demenz) anhand der PowerPoint-Folien.</p>	<b>40 min</b>
<b>Einheit 4 Einführung in die IKT für Menschen mit Demenz</b>	<p><b>Karussell (10 Min.):</b> Bitten Sie Ihre Gruppe, darüber nachzudenken, was sie bei der Einführung einer IKT-gestützten Aktivität für eine Person mit Demenz beachten sollte. Sie können sich sowohl auf technische Fragen als auch auf Verhaltensaspekte beziehen. Geben Sie dem:der ersten Teilnehmer:in ein leeres Blatt und bitten Sie ihn:sie, mindestens einen Punkt hinzuzufügen. Dann soll er:sie das Blatt an die nächste Person weitergeben, und sie:ihn bitten, mindestens einen Punkt hinzuzufügen und so weiter, bis alle die Möglichkeit hatten, etwas hinzuzufügen. Lesen Sie die Liste vor und kommentieren Sie sie.</p> <p><b>Vortrag (20 Min.):</b> Präsentation von Einheit 4 (Einführung in die IKT für Menschen mit Demenz) aus den PowerPoint-Folien.</p>	<b>30 min</b>

<p><b>Einheit 5</b></p> <p><b>IKT &amp; Reminiszenz</b></p>	<p><b>Gruppendiskussion (10 Min.):</b> Fragen Sie die Gruppe: "Welche Erfahrungen haben Sie mit Erinnerungsarbeit gemacht? Haben Sie sie jemals angewendet? Wenn ja, wie würden Sie diese durch IKT unterstützt/verbessert sehen?"</p> <p><b>Vortrag (25 Min.):</b> Präsentation von Einheit 5 (IKT und Erinnerungen) anhand der Powerpoint-Folien.</p>	<p><b>35 min</b></p>
<p><b>Einheit 6</b></p> <p><b>IKT &amp; kreative Aktivitäten</b></p>	<p><b>Gruppendiskussion (10 Min.):</b> Fragen Sie die Gruppe: "Welche Art von kunstbasierten Aktivitäten finden Sie bei der Arbeit mit Menschen mit Demenz nützlich? Wie würden Sie diese durch IKT unterstützt / verbessert sehen?"</p> <p><b>Vortrag (25 Min.):</b> Präsentation der Einheit 6 (IKT und kreative Aktivitäten) anhand der Powerpoint-Folien.</p>	<p><b>35 min</b></p>
<p><b>Einheit 7</b></p> <p><b>IKT &amp; Sozialisierung</b></p>	<p><b>Gruppendiskussion (10 Min.):</b> Fragen Sie die Gruppe: "Die COVID-19-Pandemie zwang viele ältere Menschen dazu, mit Hilfe von IKT mit ihren Angehörigen in Kontakt zu bleiben. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?"</p> <p><b>Vortrag (20 Min.):</b> Präsentation von Einheit 5 (IKT &amp; Sozialisation) aus den PowerPoint-Folien.</p>	<p><b>30 min</b></p>
<p><b>Abschluss, Fragen &amp; Antworten</b></p>	<p><b>Fragen/Antworten und Schlussfolgerungen</b></p>	<p><b>10 min</b></p>

**MODUL-  
AUSWERTUNG**

1. Was sind IKT's?
  - a. Zu den IKT gehören Rundfunk und Fernsehen, Computer, Smartphones, Tablets, Internet, digitale Fotografie, Audio, Video und Videospiele.
  - b. IKT bedeutet Informations- und Kommunikationstechnologie.
  - c. **Alle Antworten sind korrekt.**
  
2. Interaktion mit Menschen, Teilhabe an der Welt, Wahlmöglichkeiten und Kontrolle, intellektuelle und körperliche Aktivität sind alles Vorteile der Nutzung von IKT bei Menschen mit Demenz.
  - a. **Korrekt.**
  - b. Falsch.
  
3. Was sind die Herausforderungen bei der Verwendung von Tablet-Computern bei Menschen mit Demenz?
  - a. Sie sind tragbar.
  - b. **Es kann schwer sein und der Bildschirm ist bei hellem Licht schwer zu lesen.**
  - c. Es kann nicht von Menschen mit schweren kognitiven und motorischen Beeinträchtigungen verwendet werden.
  
4. Wie sollte man Menschen mit Demenz an IKT heranführen?
  - a. **Planen Sie die Aktivität und beginnen Sie mit einer einfachen Tätigkeit.**
  - b. Konzentrieren Sie sich auf die Werkzeuge, nicht auf die Aktivität.
  - c. Bringen Sie Menschen mit Demenz den Fachjargon bei, bevor Sie mit der Nutzung von IKT beginnen.
  
5. Wie können IKT den Betreuer:innen helfen, die Erinnerungstherapie (ET) durchzuführen?
  - a. Menschen mit Demenz können die Therapie ohne Hilfe der Betreuer:innen durchführen.
  - b. Die Betreuer:innen müssen die Materialien für das RT nicht selbst auswählen und vorbereiten.
  - c. **IKT ermöglicht die Personalisierung der Sitzungen und die Auswahl aus einer Vielzahl von im Internet verfügbaren Eingabeaufforderungen.**
  
6. Welche kreativen und unterhaltsamen Aktivitäten können Sie mit Menschen mit Demenz unter Verwendung von IKT durchführen?
  - a. Versenden von E-Mails und Führen von Videoanrufen.
  - b. **Online-Spiele spielen, zeichnen, Radio hören und Filme ansehen.**
  - c. Chatten mit Verwandten und Freunden über einen Web-Chat.
  - d. Alle Antworten sind korrekt.



## Anhang 1 - Arbeitsblatt

---

Für das Ihrer Gruppe zugewiesene Gerät geben Sie bitte an: für welche Aktivitäten Sie es für geeignet halten, welche Vorteile und Herausforderungen Sie bei der Verwendung dieses Geräts sehen.

Aktivität	Nutzen	Herausforderungen